

Thema: „Aktuelle politische Konflikte der Biomassenutzung zur Energieerzeugung - insbesondere anhand der ökologischen Konsequenzen des Ausbaus in der EU und in Deutschland“

Naturschutzbemühungen zur Erhaltung der Biodiversität stehen im Konflikt mit einer politisch eindimensional ausgerichteten Biomasseförderung ebenso wie die Nahrungsmittelversorgung einer wachsenden Weltbevölkerung und der Klimaschutz.

Forschungsfrage: Warum bestehen sowohl auf europäischer Ebene als auch in Deutschland Anzeichen dafür, dass die Ausbauprioritäten für die Biomassenutzung deutlich zurückgefahren werden?

Methodik: Theoriegeleitete Fallstudie auf Grundlage von Sekundärliteratur/ Policy-Analyse nach dem Ansatz der eigendynamischen Prozesse.

Ergebnis: Die bisherige Biomassenutzung ist ein Zwischenschritt zu einer erneuerbaren Energieinfrastruktur. Die Politik zur Biomassenutzung orientiert sich nicht mehr an der schnellen Verfügbarkeit der Rohstoffe, sondern an wirksameren Anwendungsbereichen. Gerade bei der Biomasse zeigt sich, dass sie zwar erneuerbar, aber nicht grenzenlos verfügbar ist.

Schlagworte: Biomassepolitik, erneuerbare Energie, ökologische Grenzen, Klimaschutz, Nachhaltigkeit